

Weniger Abfälle bei Bachputzete gefunden

Samstagmorgen, leichter Nieselregen, kalt, überhaupt nicht gemütlich und die Naturfreunde-Organisatoren sind gespannt, wie viele engagierte Teilnehmer trotzdem zur Bachputzete erscheinen werden.

Pünktlich um 8 Uhr sind 26 wetterfeste Vereinsmitglieder auf dem Platz erschienen und wild entschlossen, den Unrat an den Bachborden zu beseitigen. Mit Leuchtweste, Greifzange, Handschuhe und Kehrichtsack ausgerüstet machen sich die Ersten auf den Weg und an die Arbeit. Die «Bachputzer» mit den weiter gelegenen Routen werden mit dem Auto hingeführt. Geschätzt wurde auch die Zwischenverpflegung ab Lieferwagen. Es gab Kaffee, Nusstangen und Gipfeli. Quasi als «Gegenleistung» konnten immer wieder einige Güsselsäcke aufgeladen werden.

Die Verschmutzung der Bachborde war dieses Jahr etwas weniger schlimm als in den früheren Jahren. Vielleicht macht sich der Umweltgedanke doch schon etwas mehr bemerkbar. Schön wärs – die Naturfreunde bleiben auf jeden Fall dran. Um 12 Uhr waren dann sämtliche Gruppen von ihren Touren retour



Die Kehrichtsäcke werden voll: Helfer bei der Bachputze der Naturfreunde Kloten.

BILD ZVG

geholt, die Westen und Geräte wieder abgegeben und die vollen Güsselsäcke in der Mulde entsorgt.

Das feine Mittagessen im Restaurant Dorfnest mit Kartoffelsalat, heissem Fleischkäse und einer Cremeschnitte zum Dessert wurde sehr geschätzt. Auch das schon länger vermisste gesellige Zusammensein mit den Naturfreunden wurde wieder sehr genossen.

Herzlichen Dank dem Gemeindeangestellten, der Wirtin vom «Dorfnest», der Firma Eberhard Gartenbau fürs Lieferauto und der Stadt Kloten für die finanzielle Unterstützung. Einen grossen Dank auch allen teilnehmenden Naturfreunden, die sich bereitwillig als Naturbeschützer eingesetzt haben.

*Christian Meili und Othmar Meier,
Naturfreunde Kloten*